

Ist die Implementierung einer Lernplattform noch zeitgemäß?

(Mag.) Anne Cathérine Spindler

Assistentin Neue Medien

Fakultät für Betriebswirtschaft

Zur Person

- Magister in Erziehungswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre und Romanistik
- Abschlussarbeit mit dem Titel „E-Learning: Akzeptanz und Nutzerverhalten. Qualitative Studie mit mithelfenden Familienangehörigen im Handwerk“
- Mitarbeit im Modellprojekt „Lernen.just-in-time – Unternehmenspartner im Netz“
- Seit September 2007 Assistentin für die Implementierung neuer Medien in die Hochschullehre an der betriebswirtschaftlichen Fakultät der Hochschule München
- Vortrag inspiriert vom Konferenzbesuch der Online Educa Ende November in Berlin



Tagtägliche Ausgangssituation unserer Computer-/Internetnutzung

- Internetnutzer gehen auf verschiedene Webseiten, um sich Informationen zu beschaffen
(Bsp: Studierende stöbern in der Süddeutschen online, erkundigen sich über aktuelle Stundenplanänderungen auf jeweiliger Fakultätshomepage und lesen Mails mittels eines Freemailers im Web)
- Sie nutzen verschiedene Programme, um zu Kommunizieren
(Bsp: Studierende versenden Emails über Pegasus Mail/Outlook, chatten mit Freunden mittels MSN/Skype und lernen auf einer Lernplattform wie Zepelin, Blackboard oder Moodle)



Das ist umständlich, zeitraubend und birgt die große Gefahr, etwas im „information overload“ zu übersehen, zu vergessen oder auch zu vernachlässigen

Ist die Implementierung einer Lernplattform noch zeitgemäß?

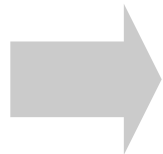
Mag. Anne Cathérine Spindler, Fakultät für Betriebswirtschaft,
anne.spindler@hm.edu

Seite 3
Dezember 2007



„Alles kommt zu mir“ - Mentalität

- Stichwort i-learning
 - i steht für Ich
 - i steht für individuell
 - i steht für interaktiv
 - i steht für integriert



Person des Lernenden steht im Mittelpunkt

Übrigens stand das „i“ im iMac ursprünglich für Internet, heute konnotiert man damit einen Digital Lifestyle, was man auch am iBook, iPod usw. sieht.



Ist die Implementierung einer Lernplattform noch zeitgemäß?

Mag. Anne Cathérine Spindler, Fakultät für Betriebswirtschaft,
anne.spindler@hm.edu

Seite 5
Dezember 2007

Lernumgebung der Zukunft sollte vom Lernenden „konstruiert“ werden

- Selbststrukturierte Informationen sollten auf einer „persönlichen Seite“ aufbewahrt werden (E-Portfolio)
- Informationen sollten über Abonnementdienste zugeliefert werden (bspw. RSS-Feeds)
- Alle Anwendungen sollten in einem geöffneten Browserfenster gebündelt werden können
- Webanwendungen sollten wie gewöhnliche Desktop-Anwendungen bedient werden können



Vision des „Desktop on the Web“

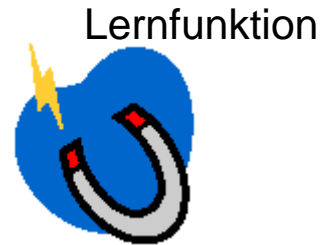
Ist die Implementierung einer Lernplattform noch zeitgemäß?

Mag. Anne Cathérine Spindler, Fakultät für Betriebswirtschaft,
anne.spindler@hm.edu

Seite 6
Dezember 2007



My Space
Bloggen
Podcasten
Wikipedia*
Aktive
Produktion



Lurking im Forum
„Schweigen“ im Chat
Kanalreduktion auf
Schriftlichkeit
Passives Konsumieren

Was können wir als Dozenten, Entwickler, Institution von der privaten Nutzung (der Jugend) lernen?

*
produziertes Wissen
stellt nicht immer
höchstes Niveau dar,
aber durch die Funktion
der Kommentierung
gegenseitige Kontrolle
und Qualitätsniveau



Ist die Implementierung einer Lernplattform noch zeitgemäß?
Mag. Anne Cathérine Spindler, Fakultät für Betriebswirtschaft,
anne.spindler@hm.edu

Seite 8
Dezember 2007

Was können wir lernen?

- Es geht nicht um das Zur-Verfügung-Stellen des inhaltlichen Produktes, sondern darum **Netzwerke** zu **schaffen**
- Man muss akademische Mitarbeiterin motivieren, **Wissen** zu **teilen**, dem Empfinden des „academic striptease“ entgegenzuwirken
- Man muss **Wissen lebensbegleitend** und institutionenübergreifend verfügbar machen*

*haben heute Studierende ihr Studium beendet, wird das Universitätslogin spätestens ½ später deaktiviert und der Zugang zur Lernplattform versperrt!



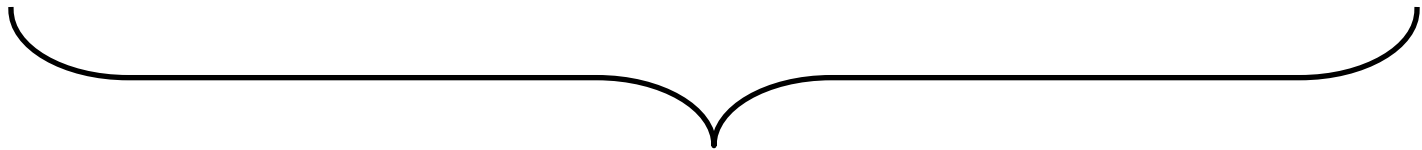
Ist die Implementierung einer Lernplattform noch zeitgemäß?

Mag. Anne Cathérine Spindler, Fakultät für Betriebswirtschaft,
anne.spindler@hm.edu

Seite 9
Dezember 2007

Ziel

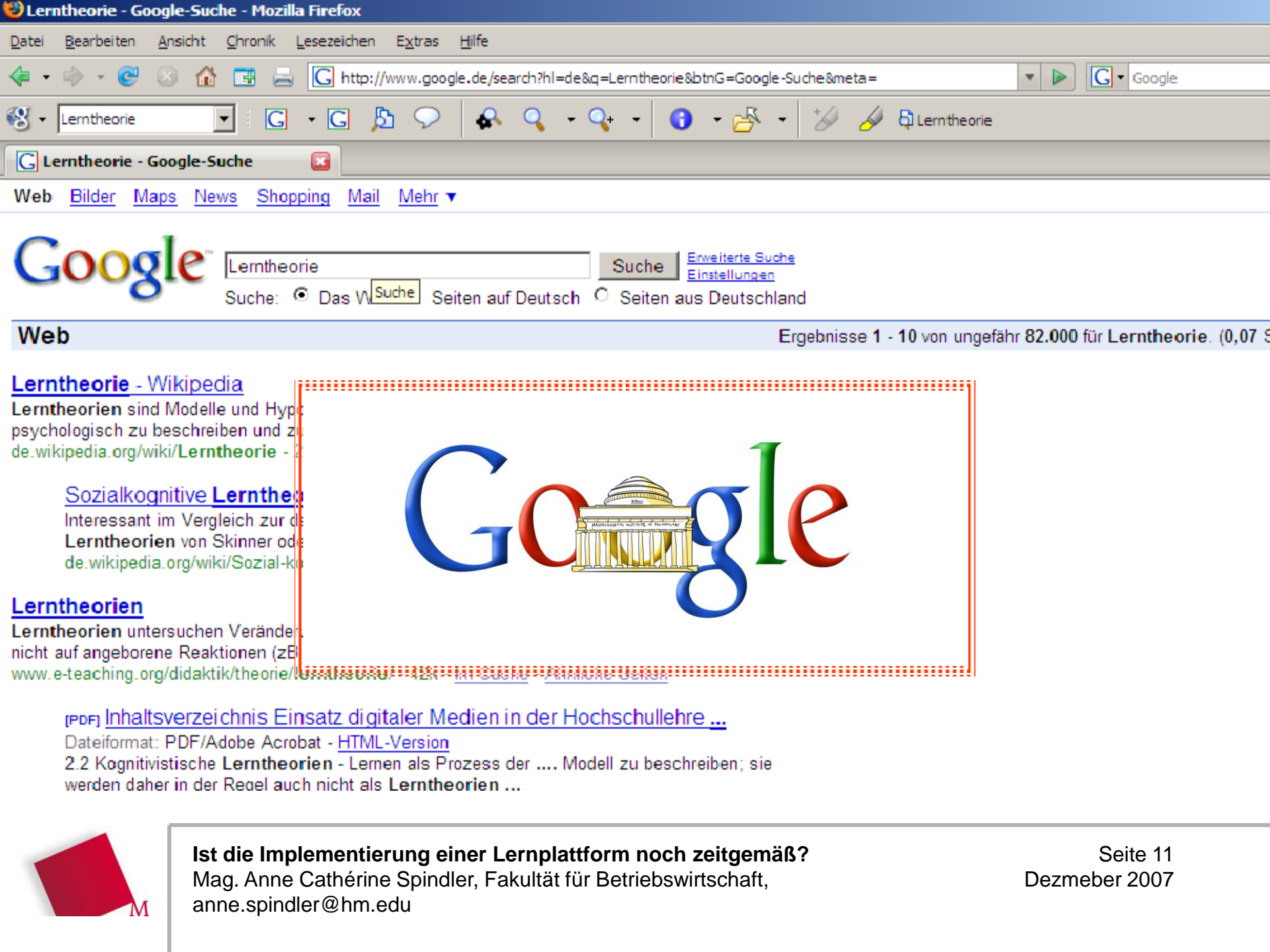
- **Open Software** im Sinne des „Desktop on the Web“
- **Open Content** im Sinne der partizipativen Produktion
- **Open Access** im Sinne der lebensbegleitenden Verfügbarkeit von erarbeiteten Wissen



Abschlussfrage

Welches ist das größte E-Learning-Programm überhaupt?





Google Lerntheorie [Erweiterte Suche](#) [Einstellungen](#)

Suche: Das Wort Seiten auf Deutsch Seiten aus Deutschland

Web Ergebnisse 1 - 10 von ungefähr 82.000 für Lerntheorie. (0,07 S)

Lerntheorie - Wikipedia

Lerntheorien sind Modelle und Hypothesen, die psychologisch zu beschreiben und zu erklären. de.wikipedia.org/wiki/Lerntheorie - 2

Sozialkognitive Lerntheorien
Interessant im Vergleich zur de.wikipedia.org/wiki/Sozial-kognitive_Lerntheorien von Skinner oder de.wikipedia.org/wiki/Sozial-kognitive_Lerntheorien

Lerntheorien

Lerntheorien untersuchen Veränderungen, die nicht auf angeborene Reaktionen (z.B. www.e-teaching.org/didaktik/theorie/lerntheorien) beruhen.



[PDF](#) [Inhaltsverzeichnis](#) [Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre ...](#)

Dateiformat: PDF/Adobe Acrobat - [HTML-Version](#)
2.2 Kognitivistische Lerntheorien - Lernen als Prozess der ... Modell zu beschreiben; sie werden daher in der Regel auch nicht als Lerntheorien ...



Ist die Implementierung einer Lernplattform noch zeitgemäß?
Mag. Anne Cathérine Spindler, Fakultät für Betriebswirtschaft,
anne.spindler@hm.edu